

2. Sonntag im Jahreskreis (Lesejahr C)

P r e d i g t

Liebe Schwestern und Brüder im Glauben !

Am Ende des Evangeliums steht NICHT.

„So tat Jesus sein erstes Wunder,“

Da hören und lesen wir:

„**So tat Jesus sein erstes Z e i c h e n**,“

Jesus möchte durch dieses erste Wunder,
das er in Kana in Galiläa gewirkt hat,
etwas zeigen: Und was ?

Das Ereignis von Kana ist

wie ein Programm -

ein Programm dessen, was Jesus wirken will.

Es ist wie ein großes Vorzeichen

am Anfang seines öffentlichen Auftretens.

(1)

Als erstes ist das Getränk bemerkenswert.

WEIN ist zurzeit Jesu etwas Festliches.

Ins besondere für die Zeit, wenn der Messias kommt,
wird eine Fülle an Wein erwartet.

Denn der Messias ist der endgültige Bote Gottes.

Der WEIN ist w i e ein Zeichen – vor allem seine
FÜLLE: Die Zeit des Messias-Königs ist da.

(2)

Es gibt noch ein zweites Zeichen in Kana:
die HOCHZEIT selber.

Jesus verkündet in seinen Gleichnissen

die Vollendung = den Himmel im Bild eines
Mahles, auch eines Hochzeitsmahles.

Und manche Propheten vor Christus

haben die Gemeinschaft zwischen Gott
und seinem auserwählten Volk Israel
mit den Bildern „Bräutigam und Braut“,
„Mann und Frau“ dargestellt. Vgl. die erste
Lesung.

Gott ist der Bräutigam,

der um seine Braut - das Volk Israel - wirbt.

In Jesus, seinem Sohn, wirbt er erneut um sein Volk.

(3)

Und das Dritte ist

die Verwandlung des Wassers in Wein.

Wo Wandlung möglich ist, da geschehen Zeichen
und Wunder. Da kann >>

>> aus Altem > Neues werden,

>> aus einem verkorksten > ein sinnvolles Leben,

>> aus einem Sünder > ein Heiliger,

>> aus Gottes-Ferne > Gottes-Nähe.

Liebe Sch.u.Br., wer im Wunder von Kana

nur ein Wunder, nur etwas Staunens-wertes
sieht, der hat dieses Wunder nicht
als „**Zeichen**“ verstanden.

> WEIN > HOCHZEIT > und (VER-)WANDLUNG >

Das sind in der Kana-Erzählung die
Schlüsselworte !

Sie wollen bereits am Anfang des Wirkens Jesu
erschließen, **weshalb der ewige Sohn Gottes
Mensch geworden ist.**

((1)) Die Fülle des Weines zeigt die neue Zeit an:
die Zeit des Messias Königs.

((2)) Die Hochzeit zeigt die Innigkeit der Gemeinschaft an, die durch den Sohn-Gottes-Jesus zwischen Gott und den Gläubigen beginnt.

((3)) Und die Verwandlung des Wassers in Wein zeigt, dass Gott durch Jesus die Macht hat, im Heiligen Geist die Menschen zu (ver-)wandeln.

Liebe Schw.u.Br., das ist ein echtes Evangelium - eine wirkliche Froh-Botschaft, die uns an diesem Sonntagsevangelium verkündet wird.

Mit Jesus beginnt >>

>> eine neue Zeit,

>> eine Zeit der innigen Gemeinschaft mit Gott,

>> einer Gemeinschaft, für die Gott durch seinen Geist die Herzen der Menschen verwandeln will.

Wer dieser frohen Botschaft des Evangeliums im Glauben zustimmt, für den gilt dann, was Maria sagt: „**Was ER** – Jesus, der Sohn Gottes – **euch sagt, das tut !**“

Was ER euch sagt, das tut ! >>

>1> Denn es ist Messias-Jesus-Zeit: Es ist die Zeit, in der das Heil bereits beginnt.

>2> Seit der Jesus-Zeit ist eine innige Gemeinschaft mit Gott möglich.

>3> So steht Jesus uns bei, alles Negative in Gutes zu verwandeln.